

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum

03.07.2023

Ausschussbetreuender Fachbereich

Stabsstelle Gleichstellungsstelle

Schriefführung

Monika Koppe

Telefon-Nr.

02202-142647

Niederschrift

Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann

Sitzung am Donnerstag, 01.06.2023

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:45 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Jahresbericht der GL Service gGmbH
0258/2023**
- 6 Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates**
- 7 Parkplätze zur Versorgung von Senioren (sichern)**

0100/2023

- 8 Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach**
0293/2023
- 9 Jahresbericht Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg 2022**
0295/2023
- 11 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Gabriele von Berg eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann in der zehnten Wahlperiode. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Vertretungsverhältnisse und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Frau von Berg erfragt, ob es zur Niederschrift – öffentlicher Teil – Einwände oder Anmerkungen gebe.

Frau Klupp teilt mit, dass sie in der Niederschrift bzw. in der neuen Einladung zur Sitzung eine Antwort der Verwaltung zur Anfrage von Donum Vitae Rheinberg e.V. vermisse. Hier sollen die Kosten zur Erweiterung des Angebots zur sexuellen Bildung und Prävention an weiterführenden Schulen mit einer Honorarkraft durch die Stadt Bergisch Gladbach mit jährlich 12.500,00 € bezuschusst werden.

Frau Hellwig teilt dazu mit, dass dieser Antrag in der Verwaltung vorliege und sich bereits in der Prüfung befinde. Hier müsse überlegt werden, wie sich das Angebot in die bereits bestehende Landschaft von Beratungsangeboten einfüge und ob für das Angebot Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden können. Im Anschluss werde der Ausschuss entsprechend informiert um einen Beschluss fassen zu können.

Weitere Anmerkungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift gibt es nicht und somit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift zu Sitzung vom 27.04.2023 als genehmigt.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig bei einer Enthaltung durch die Fraktion der GRÜNEN.

3. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden vor.

5. Jahresbericht der GL Service gGmbH 0258/2023

Frau von Berg weist auf die herausragende Arbeit der GL Service gGmbH hin, die in einem umfassenden Jahresbericht dargestellt wurde. Herr Kuhlen ist in der Sitzung anwesend und könne Fragen zum Jahresbericht beantworten.

Herr Hildner bedankt sich für den interessanten Jahresbericht und die herausragende Arbeit, die von der GL Service gGmbH geleistet wird.

Auch Frau Klupp bedankt sich für die großartige Arbeit die geleistet wird, unter anderem auch die Betreuung der Grillhütten. Sie wünscht viel Erfolg bei der Bildung eines neuen Teams rund um die ambulanten Erziehungshilfen.

Frau Stauer schließt sich dem Dank ihrer VorrednerInnen an. Des Weiteren fragt sie nach, ob die Kosten, die durch Vandalismus entstehen beziffert werden können. Damit diese durch gezielte Kampagnen, z. B. im Kino oder in Anzeigen ins Bewusstsein der Menschen gelangen, da dieses Geld für viele andere sinnvollere Projekte genutzt werden können.

Des Weiteren erfragt Frau Stauer, ob es unter den Langzeitarbeitslosen auch solche gebe, die eine Bürotätigkeit übernehmen würden. Dies vor dem Hintergrund der Möglichkeit, dass diese Personen die Ehrenamtler in der Flüchtlingshilfe eventuell unterstützen könnten.

Herr Kuhlen bedankt sich ganz herzlich für die positiven Rückmeldungen der Fraktionen.

Des Weiteren teilt er mit, dass im Bereich der ambulanten Erziehungshilfen ein neues Team gefunden wurde. Es konnte sogar aufgestockt werden.

Zum Vandalismus teilt er mit, dass sehr viel Arbeit in das Projekt der Grillhütten gesteckt wurde. Die Kosten könnten ermittelt werden, aber er halte dies nicht für zielführend. Dies sei ein gesamtgesellschaftliches Problem, was angegangen werden müsse.

Langzeitarbeitslose im kaufmännischen Bereich gebe es immer mal wieder, zurzeit eine Person, die sich aber für gärtnerische Tätigkeiten entschieden habe. Er stelle gerne einen Kontakt zur Wirtschaftsakademie Küster her, die nach Perspektiven für die, von der Akademie qualifizierten Personen suche.

Herr Klaas bezieht seine Frage auf ein duales Studium in Zusammenarbeit der Stiftung Scheurer mit der internationalen Berufsakademie Köln, wo in 2023 erstmals eine eigens ausgebildete Fachkraft im Studiengang Sozialpädagogik & Management in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen wurde. Gebe es hier mehrere Studienplätze oder immer nur einen?

Herr Kuhlen teilt dazu mit, dass es zurzeit eine weitere studierende Person gebe und zwei Studentinnen in der dualen Ausbildung seien.

Frau von Berg bedankt sich abschließend für den umfassenden Jahresbericht.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6. Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates

Aus dem Integrationsrat gibt es keine mündliche Berichterstattung.

Für den Seniorenbeirat kommt Frau Gitschier-Piepenbrock noch einmal auf die Urkunde zum 25jährigen Bestehen des Seniorenbeirats Bergisch Gladbach zu sprechen. Sie freue sich über die pressewirksame Anerkennung und Überreichung der Urkunde durch den Bürgermeister beim nächsten Seniorenstammtisch.

Mit Begeisterung spricht sie über die bestehenden Angebote des Seniorenbeirats, die guten bis sehr guten Zulauf haben. Hier unter anderem der Seniorenstammtisch; das Tanzcafé, welches neu gegründet wurde; Kooperationen mit den Seniorenbegegnungsstätten, regelmäßige Wanderungen und die Mitgestaltung der Seniorenkulturwoche.

7. Parkplätze zur Versorgung von Senioren (sichern) **0100/2023**

Frau Dr Rieband führt in die Vorlage ein, die sich mit der Parkplatzversorgung von Senioren befasst.

Herr Dr. Bacmeister ist ebenfalls der Meinung, dass z. B. die Parkplätze vor der St. Laurentius Kirche wiederhergestellt werden müssen, um das Parken für ältere Menschen bzw. Menschen mit

Einschränkungen wieder zu ermöglichen. Dies soll wohl auch berücksichtigt werden. Auch ist Frau Hiller, die Inklusionsbeauftragte, bei Verkehrsvorhaben hinzu zu ziehen, um die Interessen der Menschen mit Einschränkungen zu vertreten.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

**8. Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach
0293/2023**

Wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, trägt Frau Engelberth die Zahlen zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach, wegen des engen Sitzungsturnus, nur mündlich vor:

Gesamtkapazitäten in den Unterkünften	1284
Untergebrachte Personen	1162
Davon aus der Ukraine	505
Andere Nationalitäten	657
Ukrainer im Stadtgebiet	1487
Davon privat untergebracht	982
in städtischen Einrichtungen	505
davon in HLH	82
Carpark	116
Davon untergebrachte Kinder im HLH	27
Davon	
0 – 6 Jahre	12
7 - 12 Jahre	9
13 – 17 Jahre	6
Im Carpark untergebrachte Kinder	22
0 – 6 Jahre	6
7 – 12 Jahre	6
13- 17 Jahre	10
In Senefelder Str. untergebrachte Kinder	30
0 – 6 Jahre	9
7 – 12 Jahre	10
13 – 17 Jahre	11

7 unbegleitete Minderjährige befinden sich in Inobhutnahme über das Jugendamt.

Des Weiteren teilt Frau Engelberth mit, dass die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft, die Mietverhältnisse mit der Stadt Bergisch Gladbach zur Unterbringung von Kriegsgeflüchteten bis Ende 2024 verlängert hat.

Weiterhin wird an der Instandsetzung des Carparks gearbeitet. Hier sollen im Juli weitere Wohnbereiche belegt werden. Im Herbst soll die Belegung bis auf 300 Personen aufgestockt werden können.

Zahlen zur Situation der Obdachlosen:

Gesamtkapazitäten für Obdachlose	150
Aktuelle Bewohnerzahl	125

Herr Cremer erfragt, ob es möglich wäre zu den genannten Zahlen auch einen Zeit-Strang zu erstellen, wie die Zahlen waren, wie sie zurzeit sind und wie die Prognosen für die Zukunft sind.

Herr Migenda teilt damit mit, dass es keine Prognosen für die Zukunft gebe, da es von vielen Faktoren abhängen würde. Niemand wisse, welche neuen Konflikte es in der Welt geben werde und was das Auslösen werde. Des Weiteren teilt er mit, dass es in unserer Kommune bisher sehr gut gelungen sei, die Krise zu bewältigen. Einerseits durch die vielen helfenden Bürgerinnen und Bürger, die Wohnraum zur Verfügung gestellt haben und andererseits durch Politik und Verwaltung, die viel ermöglicht haben. In anderen Kommunen sei man mittlerweile an den Kapazitäts- und Leistungsgrenzen angekommen und der Unmut der Kommunen werde auf den Regionalkonferenzen der Bezirksregierung sehr deutlich zum Ausdruck gebracht.

Frau Opiela weist noch einmal auf die gute Arbeit der Ehrenamtler hin. Hier sei es geschafft worden, neben den in städtischen Unterkünften untergebrachten ukrainischen Kriegsvertriebenen ca. 1000 Personen in private Miet- und Wohnverhältnisse unterzubringen. Dies führe aber auch dazu, dass sich immer mehr Personen melden würden. Dadurch würden die Ehrenamtler immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Es müssen auch KiTa- und Schulplätze zur Verfügung gestellt werden, die ohnehin Mangelware sind. Auch die Sprachkurse seien komplett ausgebucht. Hier befinde sich auch das Ehrenamt mittlerweile am Limit des Leistbaren. Dazu wirbt sie noch einmal für das Einberufen eines runden Tisches. Des Weiteren teilt Frau Opiela mit, dass den Schülern im Carpark kein stabiles WLAN-Netz zur Verfügung stehe um am Online-Unterricht teilzunehmen. Hier müsse unbedingt nachgebessert werden.

Herr Migenda führt dazu aus, dass man unterscheiden müsse zwischen den Flüchtlingen, die uns vom Land nach dem Königssteiner Schlüssel zugewiesen werden und den ukrainischen Kriegsvertriebenen. Auf die zugewiesenen Personen habe man keinen Einfluss. Bei den ukrainischen Kriegsvertriebenen sehe das anders aus. Diese Personen können ihren Aufenthaltsort frei wählen. Je besser es gelinge, die Menschen unterzubringen und zu versorgen, desto mehr Personen würden kommen, weil man natürlich gerne dorthin geht, wo man gut versorgt wird. Hier müssen sich Kommunen, Land und auch Bundesregierung darüber klar sein, dass die Kapazitäten begrenzt und irgendwann ausgeschöpft sind. In diesem Zusammenhang weist er auf ein erstes Treffen zum Runden Tisch hin, das noch vor den Sommerferien stattfinden soll, um alle Probleme, mit denen auch die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen konfrontiert sind, zu besprechen.

Herr Dettmar fragt nach, ob der Runde Tisch zwischen Verwaltung und Ehrenamtlern regelmäßig tage und ob es für weitere Flüchtlingsströme einen Plan B gebe.

Herr Migenda teilt zum Runden Tisch mit, dass er in solche Gespräche ungern gehe, wenn er keine Hilfe oder Ergebnisse vorweisen könne. In diesem ersten Gespräch liege der Schwerpunkt auf dem Thema „Wohnraum“. Es gehe aber nicht nur die Herausforderung der Unterbringung, sondern auch darum, geeignete Sprachkurse zu finden; OGS und Schule werden ohnehin mitgedacht.

Zur zweiten Frage teilt er mit, dass es einen Plan B gebe. Die Stadt müsse Flüchtlingshilfe verstetigen, so dass es nicht passiert, dass z. B. das Carpark-Gelände abgebaut werde und nun wieder komplett aufgebaut werden müsse. Ob es dabei um dieses Gelände gehe, oder ein ganz anderes sei nicht klar. Auf dem Carpark-Gelände werde vorerst eine kleine Anzahl von Flüchtlingen untergebracht. Hier sollen neben einer KiTa auch Sportmöglichkeiten entstehen. Es werden aber auch andere Gelände begutachtet, die zur Unterbringung vorgehalten werden sollen. Es gebe in der Stadt aber zurzeit jede Menge Nutzungskonflikte, die gemanagt werden müssen. Es brennt bei den KiTas und Schulen. Es werde an Lösungen gearbeitet, aber diese seien bisher nicht spruchreif.

Frau Dr. Rieband fragt nach, ob es bei kommunaler Planung eine Obergrenze für den Zuzug von Flüchtlingen gebe um gut planen zu können und um nicht nur zu reagieren.

Herr Migenda teilt dazu mit, dies sei eine moralische Frage, natürlich sei das System endlich. Wo die Grenze ist, vermag er nicht zu sagen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9. Jahresbericht Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg 2022
0295/2023

Frau von Berg führt in den Jahresbericht 2022 des Netzwerk Wohnungsnot RheinBerg ein.

Herr Cremer fragt nach, ob die Zahlen im Bericht nicht aufgeschlüsselt werden können, nach Herkunft etc.

Frau von Berg merkt dazu an, dass es kein Jahresbericht der Stadtverwaltung sei, sondern er komme von der Diakonie. Ob es eine Aufschlüsselung gebe, sei ungewiss.

Frau Stauer merkt an, dass die Wohnungsnot bei immer höheren Mieten und steigenden Energiekosten nicht besser werde. Sie stellt die Frage, ob es keine Möglichkeit sei, mit einem verbesserten ÖPNV eine Entlastung für den hiesigen Wohnungsmarkt zu schaffen. In den ländlichen Gemeinden werden oft noch Wohnungen angeboten, aber nicht angenommen, weil z.B. kein Auto für den Weg zur Arbeit, KiTa etc. vorhanden sei und eine schlechte ÖPNV-Verbindung bestehe

Frau Klupp teilt mit, dass die Wohnungsnot Menschen quer durch alle Gesellschaftsschichten betreffe. Sie merke aber verstärkt, dass immer mehr Frauen von der Wohnungsnot betroffen seien, vor allem durch Altersarmut. Es müsse also dringend bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen der Ausschussmitglieder vor.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.10 Uhr geschlossen.

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

gez. Gabriele von Berg
Ausschussvorsitzende

gez. Monika Koppe
Schriftführung